

Kandidatur

Kandidatur auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Amanda Steinmaus (Universität Duisburg-Essen)

Titel: Vorstand

Bewerbungstext

Liebe Menschen,

recht spontan möchte ich erneut für den fzs-Vorstand kandidieren. Wie ihr bestimmt gesehen habt, wurde erst vor wenigen Tagen eine der bis dahin vier Kandidaturen für den Vorstand zurückgezogen. Dies hat die Planungen der verbliebenen drei Kandidat*innen für das gesamte nächste Jahr durcheinandergebracht. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass dadurch eine große Drucksituation entstanden ist. Viel Zeit, um eine Lösung für das Problem zu finden, blieb nicht. Um ihnen die Zeit zu geben, eine Kandidat*in zu finden oder das kommende Jahr neu für sich zu planen, stelle ich mich gerne für einen kurzen Zeitraum zur Verfügung. Ich möchte durch meine Kandidatur zugleich dem Verband die Möglichkeit geben, sich zwischen mehreren Optionen zu entscheiden und nicht unter höchstem Druck operieren zu müssen.

Die Option, die durch meine Wahl zur Verfügung stünde, ist folgende: ich würde – als normaler Teil des Vorstandes – in den nächsten Wochen oder wenigen Monaten weiterarbeiten. Zugleich würden der gesamte Vorstand und hoffentlich der Verband insgesamt, nach einer Kandidat*in suchen, die dieses Amt über eine Nachwahl von mir übernehmen kann – so bald als möglich. Sollte dies nicht gelingen, so würde nicht nur ich, sondern auch einer der Männer im Vorstand zurücktreten, um die Quotierung nicht zu unterlaufen.

Ich würde mich aber ehrlich freuen, noch eine Zeit lang dieses Amt ausfüllen zu dürfen, und so auch länger Zeit zu haben, um einen guten Übergang für den neuen Vorstand in diesen turbulenten Corona-Zeiten zu gewährleisten. Ihr könnt meine Bewerbung aus dem letzten Jahr, die inhaltlich sicherlich ausführlicher ist als dieser kurzfristig geschriebene Text, hier nachlesen:

<https://mv.fzs.de/web/index.php?r=motion%2Fview&motionSlug=Vorstand-13341&consultationPath=std25675078>

Gerade im Moment sind die Themen aus oben verlinktem Text sichtbar wie selten. Es bietet sich die Chance, Hochschuldemokratie wieder oben auf der Agenda zu platzieren und Hochschulen dauerhaft umzugestalten.

Zugleich waren die prägenden Themen der vergangenen Monate Bildungsgerechtigkeit und Studienfinanzierung sowie Digitalisierung. Auch an diesen Stellen möchte ich gerne weiter mitarbeiten und freue mich auf Fragen dazu.

Die Mitgliederversammlung hat nun die Aufgabe zu diskutieren, ob das eine akzeptable Option für die kommende Zeit ist. Es wäre auch möglich, zwar einen Vierer-Vorstand zu beschließen, aber zunächst nur zwei Personen zu wählen, sodass eine Nachwahl durch den AS oder eine digitale Mitgliederversammlung in Kombination mit einer Briefwahl möglich wären. Allerdings ist ein sofort arbeitsfähiger Vierer-Vorstand in vielfacher Hinsicht eine bessere Option.

Gerade im Moment, da ohnehin keine Bahncard100 gekauft werden (und höchstens in einigen Monaten mit Probe-Bahncard100 gearbeitet werden wird) und die Pandemiegesetzgebung es Vereinen ermöglicht, auch in digitaler Form zu tagen sowie auf dieser Grundlage zu wählen, sollte eine Nachwahl so oder so relativ problemlos möglich sein. Eine Nachwahl wäre ja, sofern eine Nachfolge gefunden wird, ohnehin notwendig – und, wie gesagt, möglich. Ich bin optimistisch, dass wir eine Person für das Amt finden, und bin gerne bereit, dieser Person die bestmögliche Einarbeitung zukommen zu lassen, damit ihr aus der verspäteten Wahl kein Nachteil entsteht.

Auf Fragen freue ich mich!

Kurze Biographie

Siehe obigen Link. Hinzu kommen selbstverständlich all meine Erfahrungen und Ämter, die ich im letzten Jahr gesammelt habe, wie etwa die Positionen in den Kuratorien des Deutschen Studentenwerks und des DAAD. Weiteres könnt ihr auch dem Vorstandsbericht entnehmen.